

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 50 (1988)

Heft: 2

Rubrik: Maschinenmarkt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nung). Zudem kann der Galt-sauenteil bei einer Abruffütte-rung einfacher gebaut werden.

Zusammenzug

Die Anschaffung einer Anlage zur computergesteuerten Ein-zelfütterung bei Zuchtsauen kann bei einem Neu- oder Um-bau sicher in Betracht gezogen werden, da der Investitionsbe-darf pro Tier (ohne Baukosten) nicht sehr hoch ist und eine baulich einfache Lösung ge-wählt werden kann. Bevor je-doch eine solche Anlage reali-siert wird, sollten folgende Punkte beachtet werden:

- Wie soll das Herdenmanage-ment aussehen?
- Wie soll gefüttert werden (flüssig oder fest)?
- Soll die Anlage später even-tuell erweitert werden?

Erst wenn dieser Anforderungs-katalog aufgestellt ist, sollte eine Auswahl getroffen werden, welche Angaben zu diesen Anforderungen passen.

Es ist jedoch auch zu beachten, dass einige Punkte gegen die Anschaffung einer solchen An-lage sprechen:

- Sie stellt sehr hohe Anforde-rungen an das Stallpersonal (Ablöserproblem) und setzt einige Begeisterung für die neue Technik voraus.
- Die Anlagen ermöglichen nicht nur Zeiteinsparung beim Füttern, sondern verlangen auch eine gewisse Zeit für die Programmierung. Die wichti-gen Eingaben müssen sofort und genau nachgeführt wer-den. Sie können nicht auf ar-bitsschwache Zeiten ver-schoben werden.
- Sie verleitet etwas dazu, die Tiere weniger zu kontrollieren, in der Annahme, dass dies der Computer tue. Der Computer macht jedoch im Grunde ge-

nommen nichts anderes, als dass er den Tieren jene Ra-tion zudosiert, die ihm einpro-grammiert wurde. Sämtliche anderen Arbeiten bleiben für den Betriebsleiter dieselben wie bei anderen Fütterungs-systemen.

- Über die optimale Gruppen-grösse und -zusammenset-zung ist noch sehr wenig be-kannt.
- Über die «narrensichere» An-ordnung der verschiedenen Funktionsbereiche für Gross-gruppen ist ebenfalls wenig be-kannt.
- Die Entwicklung dieser Anla-gen geht noch weiter. Was dieses Jahr angeboten wird, kann im nächsten Jahr schon durch eine neue Generation abgelöst sein.

Für die Abklärung verschiede-ner Probleme, die sich im Zu-sammenhang mit der Abruffütte-rung ergeben, wird zur Zeit an der FAT ein Versuch mit zwei ver-schiedenen Anlagen (Fest- und Flüssigfütterung) gestartet.

Maschinenmarkt

Gute Kapitalbasis bei IH CASE

«Für die im Februar 1985 in Brüssel geschlossene Hochzeit zwischen IH und der Tenneco-Tochter CASE konnten wir uns keinen besseren Partner wünschen als die sehr fi-nanzkräftige US-Firma Tenneco, die

mit einem Umsatz von 14,6 Mrd. Dollar in den USA an 21. Stelle der umsatzstärksten Industriefirmen steht», bewertete Generaldirektor E. Freter kürzlich vor Journalisten die erfolgreiche Fusion.

In Neuss ist IH CASE dabei, 150 Mio. DM in die Herstellung von Mo-toren und die Traktorenmontage zu investieren; hier wird künftig auch das einzige europäische Entwick-lungszentrum stehen. Weitere 215

Mio. DM fliessen nach Frankreich und 220 Mio. DM nach England.

Die Weiterentwicklung des Traktors- und Motorenangebotes (z.B. 40 km/h-Version, Zentralantrieb, um-schaltbare Zapfwelle und Totalsyn-chronisation) und die Konstruktion eines neuen NCE-Motors, der ver-schleissfester und wartungsfreund-licher ist, beweise, so E. Freter, wie sehr man für den Konkurrenzkampf gewappnet sei. WS (agrar-press)